



Kulturvermittlung

MUSIS-Lehrgang / 2. Jahrgang 2012/13



MUSIS

Museen und Sammlungen
in der Steiermark

alles außer gewöhnlich

**„Was für eine tolle Führung!“,
„Mama, da will ich noch einmal hin!“
– Gibt es schönere Komplimente für in der
Kulturvermittlung arbeitende Menschen?**

Geschichtliche, künstlerische, naturwissenschaftliche oder kulturelle Inhalte wollen spannend und begeisternd vermittelt werden. Damit dies gelingt, sind professionelle Angebote und Methoden notwendig. Nach dem äußerst erfolgreichen 1. **MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang** startet nun im Herbst 2012 der **2. Jahrgang**. Vermittelt wird fundierte **museumspädagogische Theorie und Praxis. Von der Konzepterstellung bis hin zur praktischen Umsetzung** erwerben Sie alle Grundlagen für die Arbeit im Vermittlungsbereich – damit auch Sie am Ende einer Führung oder eines Workshops in faszinierte und zufriedene Gesichter blicken.

→ Sie können sich entweder zum gesamten Lehrgang oder zu Einzelmodulen anmelden!

Startveranstaltung nur für Lehrgangsteilnehmende
Do, 20. September 2012, 15–19 Uhr
Eine Einführung in den Kulturvermittlungslehrgang
MUSIS-Team

Wie laufen die Lehrgangsmodule ab? Welche Rechte, aber auch welche Pflichten haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer? Welche Anforderungen werden an die Abschlussarbeit gestellt? Wer oder was ist MUSIS, wer sind die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer? Diese und noch viele andere Fragen werden in einem kurzen Einführungs-Modul in Vortrags- und Dialogform geklärt.

MODUL 1 Fr, 21. September 2012, 9–17 Uhr
Kultur vermitteln? Grundlagen und mehr
Doris Hefner M.A. \ Archäologin, Kulturkuratorin, Museumspädagogin, Trainerin, Leiterin culturalive; Gilching/München

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Geschichte, Praxis und Aufgaben der Kulturvermittlung stehen die Besucherinnen und Besucher von Museen und Ausstellungen im Mittelpunkt: Wer sind diese und was erwarten Sie von der Vermittlung? In Workshops werden der Umgang und geeignete Methoden für die verschiedenen Zielgruppen vorgestellt und erprobt.

MODUL 2 Sa, 22. September 2012, 9–17 Uhr
**Schluss mit müden Monologen –
Führungen interessant gestalten**
Doris Hefner M.A. \ Archäologin, Kulturkuratorin, Museumspädagogin, Trainerin, Leiterin culturalive; Gilching/München

Für das Gelingen einer Führung ist nicht nur Ihr Wissen, sondern eine Vielzahl von Faktoren wichtig. Diese werden erläutert und in die Tat umgesetzt. Die Themen sind:

- das Schema F – der gute Aufbau einer Führung
- Immer bei der Stange halten – der rote Faden einer Führung
- Kein Monolog, was dann? – kommunikative Führungen
- Geh' nie ohne etwas los – das richtige Begleitmaterial

Veranstaltungsort: Jugend- und Familiengästehaus Bad Aussee

MODUL 3 Fr, 19. Oktober 2012, 9–17 Uhr
Jetzt geh's los – Aktionsorientierte Vermittlung
Mag. Irene Hager von Strobele \ freischaffende Kulturvermittlerin, Museumspädagogin; Mals/Südtirol

Die museumspädagogische Aktion ist jene personale Vermittlungsmethode, die die intensivste Ausrichtung auf die Besucherinnen und Besucher ermöglicht, indem sie auf den Beziehungen zwischen Vermittlungsperson, Besucherinnen und Besuchern und gemeinsam ausgewählten Objekten basiert. Gemeinsam diskutieren wir über die Werte und die Grundlage guter Vermittlungsarbeit, überlegen uns den Aufbau einer museumspädagogischen Aktion und tauschen Erfahrungen mit unterschiedlichen Zielgruppen aus.

MODUL 4 Sa, 20. Oktober 2012, 9–17 Uhr
Sprache, Stimme & Körper
Mag. Silvia Schantl \ Schauspielerin, Moderatorin, Werbesprecherin, Rhetorik- und Kommunikationstrainerin, Wien

Die Stimme ist unsere persönliche Visitenkarte, über die wir Stimmung verbreiten & An-Klang finden! Damit die Stimme „funktioniert“, bedarf es einer genauen Auseinandersetzung mit Körper und Sprache. Lernen Sie authentisch, glaubhaft im Körper sowie auch in der Stimme zu sein und profitieren Sie ganzheitlich! Wissen über idealen Stimmeinsatz, Atmung, Sprechmuster und –fehler, Ausspracheregeln, Körpersprache und nonverbale Signale werden durch Tipps und Tricks ergänzt und praktisch erprobt.

Veranstaltungsort: Jugend- und Familiengästehaus Fürstenfeld

„Ein lohnender Kurs mit vielen spannenden Anregungen“
Bernadett Pfarl, Lehrgangsabsolventin 2010

MODUL 5 Fr, 14. Dezember 2012, 9–17 Uhr
**Vermittlung braucht Konzept – Die 7 Phasen
der Konzeptentwicklung**
Mag. Magda Krön \ Germanistin und Historikerin, Leiterin Salzburger Arbeitskreis für Museumspädagogik, Kulturvermittlerin, Trainerin in der Lehrerfortbildung; Salzburg

In diesem Modul werden anhand eines 7-Phasen-Konzepts der ideale Verlauf einer Konzeptentwicklung von der Zielklärung bis hin zur Umsetzung vorgestellt und praktisch erprobt. Auch werden der Einsatz und die Durchführung einer Stärken/Schwächen Analyse (Evaluation) vorgestellt und diskutiert.

MODUL 6 Sa, 15. Dezember 2012, 9–17 Uhr
**Spielen im Museum – Spielpädagogische Ideen
für Kinder und Jugendliche**
Petra Schlagbauer \ Dipl. Sozialpädagogin, ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung; Salzburg

Welche Bedeutung, welchen Effekt hat das Spielen in der Kulturvermittlung? Welche Spiele eignen sich für welche Personen? Wie können Themen mit Spielen aufbereitet werden? Spielpädagogische Theorie wird in diesem Modul ergänzt durch viele Spielideen (vorrangig für Kinder und Jugendliche), die Sie gleich praktisch vor Ort erproben.

Veranstaltungsort: Jugend- und Familiengästehaus Judenburg

„MUSIS ist es gelungen, einen leistbaren, inhaltlich qualitativ hochwertigen Lehrgang zu konzipieren“

Stefanie Kirchleitner, Lehrgangsabsolventin 2010

MODUL 7 Fr, 18. Jänner 2013, 9–17 Uhr
Mit allen Sinnen – Barrierefreie Zugänge in der Vermittlung

Dr. Doris Prenn \ Kulturwissenschaftlerin, Ausstellungsarchitektin und Kommunikationskuratorin, Leitung prenn-punkt buero fuer kommunikation und gestaltung; Alkoven

Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, Menschen mit besonderen Bedürfnissen kulturelle Institutionen zugänglich zu machen. Das Ziel dieses Moduls ist, Standards zu erarbeiten, um Inhalte und Qualität einer Ausstellung barrierefrei zu vermitteln. Nach einem theoretischen Input erarbeiten Sie selbstständig in einem Museum barrierefreie Module.

MODUL 8 Sa, 19. Jänner 2013, ACHTUNG: 10–18 Uhr
Texte in Museen und Ausstellungen – Informationsmedium oder Buchstabentapete?

Dr. Robert Schlesinger \ Historiker, Berufserfahrung als Journalist und Veranstaltungsmanager, betreibt seit 1997 gemeinsam mit Dr. Evelyn Dawid „Die WortStaff“ als spezialisiertes Textbüro für Museen; Wien

Texte sind das wichtigste Medium, mit dem ein Museum sein Publikum informieren statt nur unterhalten kann. Texte in Museen und Ausstellungen haben ihre eigenen sprachlichen und sogar grammatikalischen Gesetzmäßigkeiten. Im Workshop erhalten Sie einen Überblick über die theoretischen Grundlagen sowie die wichtigsten praktischen Regeln für die Formulierung von besucherfreundlichen, sachgerechten Ausstellungstexten. Die praktischen Anleitungen zur Texterstellung werden anhand von Beispielen aus der Praxis illustriert und können vor Ort am Computer erprobt werden.

Veranstaltungsort: Jugend- und Familiengästehaus Graz

MODUL 9 Fr, 22. Februar 2013, 9–17 Uhr
Museum zum Mitmachen – Partizipative Projekte planen und umsetzen

Mag. Elke Murlasits \ Sammlungsleiterin „Multimediale Sammlungen“ am Universalmuseum Joanneum; Graz

Die Zeit ist vorbei, in der das Museum erzählt und die Besucherinnen und Besucher lauschen. Heute heißt es vielmehr: „Wir sind das Museum!“ Die Ein-/Bindung der Bevölkerung in/an das Museum durch „Partizipative Museumsarbeit“ ist eine Herausforderung in vielerlei Hinsicht und soll Geschichten, Erfahrungen und Perspektiven der Besucherinnen und Besucher mit der Arbeit im Museum verknüpfen. In diesem Modul diskutieren Sie die Möglichkeiten und Chancen, aber auch die Gefahren und Tücken dieser Methode. Im Praxisteil gestalten Sie Ihr eigenes partizipatives Projekt.

MODUL 10 Sa, 23. Februar 2013, 9–17 Uhr
Wahlmodul (Themen siehe Anmeldeformular)

Das von Ihnen und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Modul wird von der Modulleitung am Lehrgangsstart bekanntgegeben.

Durch die Wahlmöglichkeit erhalten Sie die Möglichkeit, den Lehrgang mitzugestalten und an Ihre persönlichen Fortbildungsbedürfnisse und -interessen anzupassen.

Veranstaltungsort: Jugend- und Familiengästehaus Leibnitz

MODUL 11 Fr, 22. März 2013, 9–17 Uhr
Konstruktive Konfliktkultur im Museum

Mag. Martina Kalkhof \ Klinische und Gesundheitspsychologin; Graz

In einem beruflichen Umfeld, bei dem die Vermittlung von Informationen im Vordergrund steht, ist es unerlässlich, gute kommunikative Fähigkeiten aufzuweisen. In diesem Seminar lernen Sie, was ein Konflikt ist und welche Konfliktstrategien es gibt. An Hand von praktischen Übungen erproben Sie Techniken aus der Mediation (= Konfliktvermittlung), die Ihnen in brenzligen Situationen weiterhelfen.

MODUL 12 Sa, 23. März 2013, 9–17 Uhr
Wahlmodul (Themen siehe Anmeldeformular)

Das von Ihnen und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewählte Modul wird von der Modulleitung am Lehrgangsstart bekanntgegeben.

Durch die Wahlmöglichkeit erhalten Sie die Möglichkeit, den Lehrgang mitzugestalten und an Ihre persönlichen Fortbildungsbedürfnisse und -interessen anzupassen.

Veranstaltungsort: Jugend- und Familiengästehaus Deutschlandsberg

MODUL 13 & 14 Einzelbuchung nur als Wochenendeinheit möglich!

Fr, 26. – Sa, 27. April 2013

Good practice – eine Exkursion zu spannenden Vermittlungsbeispielen

Auf dieser zweitägigen Reise lernen Sie vorbildhafte Vermittlungsbeispiele in österreichischen Museen kennen: Museumsfachleute werden vor Ort ihre Konzepte in Theorie und Praxis vorstellen und diskutieren. Bei Lehrgangsbeginn wählen Sie aus zwei Exkursionsvarianten (Salzburger/Oberösterreichische Museen oder Wiener Museen) aus.

Start am Freitag / Rückankunft am Samstag in Graz

MODUL 15 & 16 Fr, 17. – Sa, 18. Mai 2013, jeweils 9–17 Uhr
Präsentation der Abschlussarbeiten

MUSIS-Team

An diesem Wochenende präsentieren Sie Ihr Vermittlungskonzept bzw. Ihre schriftliche Lehrgangsarbeit in Vortragsform, aufgelockert durch praktische Beispiele. In geschütztem Rahmen stellen Sie die gewonnenen Erfahrungen zur Diskussion, um von den Ideen, Erfolgen und Tipps der anderen zu lernen.

Veranstaltungsort: Jugend- und Familiengästehaus Graz

„so ‚bunt‘ in einer sehr guten, effektiven und effizienten Mischung von Theorie und Praxis (inklusive der sehr interessanten und lehrreichen Exkursion) mit hohem Umsetzungspotential im eigenen Museumsprojekt“

Andreas Scherer, Lehrgangsabsolvent 2010

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

mit feierlicher Verleihung des Lehrgangszertifikats

Allgemeine Informationen

KOSTEN & ORGANISATORISCHES

- € 1500,- Buchung gesamter Lehrgang
- € 140,- Module pro Seminartag /
- € 250,- pro Wochenendeinheit (Freitag und Samstag)
- (10 % Ermäßigung für Studierende, Arbeitssuchende etc.)

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die **Module, die Fortbildungsunterlagen, eine kleine Stärkung in den Unterrichtspausen sowie Museumseintritte**. Die Anreise, Unterkunft und Verpflegung sind nicht inkludiert.

Veranstaltungsorte: die Module finden in Seminarräumen der Jugend- und Familiengästehäuser statt. Die Unterbringung in den jeweiligen Jugend- und Familiengästehäusern erfolgt in Einzelzimmern zu einem vergünstigten Preis und wird von Ihnen durch entsprechende Auswahl auf dem Anmeldeformular fix gebucht. Informationen unter www.jufa.at



Die Module dauern in der Regel von 9 bis 17 Uhr. Es wird empfohlen, vor Ort zu übernachten, da zum Teil auch der Abend für Museumsbesuche – teilweise mit Vorstellung der Vermittlungskonzepte und -programme – genutzt wird.

Unterkunft: die Unterbringung erfolgt in Jugend- und Familiengästehäusern vor Ort und wird zentral von MUSIS organisiert.

Abschluss: mit Zertifikat, bei Einzelbuchung mit Teilnahmebestätigung.

Bezahlung: Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Um Teilzahlung in zwei Raten kann angesucht werden. Die Unterkunfts- und Verpflegungskosten sind vor Ort zu bezahlen.

Darüber hinaus gelten die **MUSIS-AGB für Fortbildungen:** siehe www.musis.at unter Fortbildung.

Stornobedingungen: Eine Absage des Seminars bis 8 Wochen vor dem Lehrgangsbeginn ist kostenfrei. Bei einer Stornierung bis 4 Wochen vor dem Lehrgangsbeginn fallen Kosten in der Höhe von 50 % der Lehrgangsgebühr an, bis 2 Woche vor dem Seminar 75 %. Bei einer späteren Absage oder Nichtabmeldung wird die volle Teilnahmegebühr einbehalten bzw. in Rechnung gestellt.

ANMELDUNG

- Die Anmeldung muss schriftlich
- mit dem beigelegten Formular (per Post oder Fax),
 - Lebenslauf und
 - brieflicher Darlegung Ihrer Teilnahmemotivation
 - inklusive genauer Angabe von Adresse und Telefonnummer

bis spätestens Fr, 15. Juni 2012

bei MUSIS eingelangt sein. Die Reservierungen erfolgen in der Reihenfolge der Anmeldungen bzw. entsprechend der Aufnahmebedingungen.

AUFNAHMEBEDINGUNGEN

Achtung: Maximal 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Der Lehrgang richtet sich vorrangig an Personen, die in Museen oder im Ausstellungswesen angestellt oder ehrenamtlich tätig sind, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Studierende. Nach Maßgabe freier Plätze werden auch Personen, die eine Tätigkeit in der Kulturvermittlung anstreben, aufgenommen.

ABSCHLUSS

Zum Zertifikatserwerb ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Modulen ein Vermittlungskonzept zu entwickeln, zu erproben und schriftlich in einer Abschlussarbeit festzuhalten sowie am letzten Lehrgangswochenende vorzustellen.

Bei Fehlzeiten (max. 2 Wochenenden bzw. 4 Module) sind über die Inhalte der versäumten Module Zusammenfassungen (2–3 Seiten) zu verfassen und vorzulegen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Für die Zimmerbuchungen gelten die Stornobedingungen der Jugend- und Familiengästehäuser.

Anmeldung & nähere Details

MUSIS – Verein zur Unterstützung der Museen und Sammlungen in der Steiermark
Mag.ª Erika Lechner-Schneider

Strauchergasse 16 \ 8020 Graz
T: +43 (0) 316 \ 73 86 05-12, F: DW -14
E: office@musis.at \ I: www.musis.at

Betreff: Lehrgang Kulturvermittlung 2012/13



mit Unterstützung von:



Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Arbeitsmarktservice gefördert.

